

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Sammelnummer:
Schneeberg 21.
Aue 22.
Georgenstadt 19.

Amtsblatt für die Königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensatz.

Nr. 95.

Zwischen den Königlichen Behörden und dem Volksfreund Schneeberg wird eine Sonderausgabe erstellt, welche die folgenden Beiträge enthält:

Donnerstag, den 26. April 1900.

Veröffentlichung-Nr. 2012

53.
Jahrgang

Die Zufahrtsstraße nach der Haltestelle Bernsbach betr.

Die Unterlagen für die Erteilung des zur Zufahrtsstraße nach der Haltestelle in Bernsbach an der Linie Zwönitz-Schwarzenberg nötigen Acces:

Ein Grundriss nebst Längenprofil,
ein Flächenverzeichnis und
vier Querprofile.

liegen in der Conzel der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft, sowie in dem Baubureau zu Zwönitz für die beteiligten Grundstückseigentümer und sonstigen Interessenten während 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet zur Einsichtnahme aus.

Schwarzenberg, am 24. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidde. B.

Aufruf.

Auf den von Auguste Rosalie Illgen in Schneeberg zulässiger Weise gestellten Antrag auf Einleitung des Aufgebotsvorfahrens zum Zwecke der Todeserklärung ihres am 3. Dezember 1832 in Ronneburg geborenen Bruders

Karl Julius Illgen,

früher in Hamburg wohnhaft, (Sohn des verstorbenen Kammermeisters Karl Michael Illgen in Schneeberg),

der im August 1853 nach Nordamerika auswanderte und von dessen Leben seit dem Jahre 1854 weder durch ihn, noch durch andere Nachricht vorhanden ist, wird der genannte Karl Julius Illgen hiermit geladen, spätestens in dem auf den

21. Dezember 1900 Vormittags 11 Uhr

vom unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine zur Anmeldung seiner Ansprüche und Rechte persönlich zu erscheinen oder sich durch einen legitimierten Vertreter vertreten zu lassen; oder aber von seinem Leben bis zum erwähnten Termine Runde an das unterzeichnete Amtsgericht gelangen zu lassen, wobei er ferner erklärt und sein durch den bestellten Abwesenheitspfleger verwaltetes Vermögen an die sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden soll.

Weiter ergeht hiermit an alle, die Auskunft über Leben oder Tod des angeblich verschollenen Illgen zu erhalten vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Schneeberg, am 20. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Stavenhagen.

Freitag, den 27. April 1900, Vormittags 10 Uhr soll in Oberpfannenstiel 1 Pferd gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Bieter sammeln sich im Gathof zum wilden Mann daselbst.

Zwönitz, am 24. April 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Jüling.

Freitag, den 27. April 1900, Nachm. 3 Uhr, sollen in Neuweil 3 Stück Rund- und Flacheisen, 8 Stück Englischer Schnittstahl und 1 Schraubenstock meistbietend gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung gelangen.

Bieter sammeln sich daselbst in der Hoy'schen Restauration.

Schwarzenberg, am 23. April 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gef. Roth.

Arbeiterzählung in Aue.

Am 1. Mai 1900 hat eine Zählung der Arbeiter stattzufinden. Die Betriebsunternehmer werden aufgefordert, die ihnen zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen zu gebenden Zählbogen am 1. Mai vollständig auszufüllen, mit Datum und ihrer Unterschrift zu versehen und spätestens bis zum 2. Mai d. J. in unserer Ratheregistratur — Rathaus, Zimmer 13 — abzugeben.

Aue, den 24. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krebschmar, Regier.

Rühn.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Reichstag nahm gestern nach dem Osterfesten seine Sitzungen wieder auf. Eine literarische Konvention und das Reichsfeuergefege — dieser Speisezettel übt nicht die genügende Wirkung aus, das hohe Haus am Königsplatz nach der langen Osterpause zu füllen. Die weitaus überwiegende Mehrzahl hat es vorgezogen, draußen zu verweilen im lachenden Sonnenschein, der freundlich warm über die grünende Welt dahinstirbt, und als Graf Ballotstrem mit leiser Ironie die „anwesenden Herren“ heralich willkommen heißt, nehmen kaum vier Dutzend Volksvertreter diesen Gruss entgegen. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, das literarische Übereinkommen mit Österreich-Ungarn, ist bald erledigt; da das Auswärtige Amt den Vertrag bereits unterschrieben hat, so bleibt dem hohen Hause nicht viel anderes übrig als in erster und zweiter Lesung zu stimmen, trotzdem die Herren Dr. Eiche und Müller-Meltingen mannsfache Bedenken gegen den Entwurf hegen. An das Reichsfeuergefege oder, wie der amtliche Titel lautet, Entwurf eines Gesetzes, betr. die Ve-

kämpfung gemeinschaftlicher Krankheiten“ knüpft sich eine Reihe endloser, aber wenig fruchtbare Debatten. Im Allgemeinen stimmen die Redner darin überein, daß ein Reichs-Feuergefege notwendig ist; die Einen sind mit der Vorlage zufrieden, den Anderen geht sie zu weit, einem dritten Theile wieder ist der Entwurf zu eng, weil er nicht auch gewisse geheime Krankheiten in seinen Bereich zieht. Herr Camp hat kein rechtes Vertrauen auf das Gesetz, das jetzt zum dritten Male den Reichstag beschäftigt. „Die Danas dieses Gesetzes“, sagt er, „wird unfruchtbare bleiben, wenn ihr der Goldregen des Finanz-Bezirks in den Schoß fällt“. Noch läßt er Herr Wurm, der in fast zweitständiger Rede die elenden Einrichtungen des modernen Staates in Grund und Boden redet; er bezeichnet den Tod als einen Eingriff in die menschlichen Privatverhältnisse, gegen den kein Einspruch ruht. Um 5½ Uhr schließt endlich die Debatte, nachdem noch Graf Wolodomirsky die Hoffnung ausgesprochen, daß die Vorlage in dieser Session verabschiedet wird.

Berlin, 24. April. Die „Voss“ schreibt: In unterrichteten parlamentarischen Reichstagssitzungen wird angenommen, daß die Beratungen der Budgetkommission über die Flottenvorlage vom 25. dieses Monats ab nur

eine Sitzungen in Anspruch nehmen werden, sobald eine befriedigende Lösung der Deckungsfrage gefunden worden ist.

Berlin, 24. April. Im Anschluß an seinen gegenwärtigen Aufenthalt beim Grafen v. Goertz in Schloss wie der Kaiser einen Abstecher nach Kielstraße zum Besuch der Großherzoglich badischen Herrschaften unternommen. Die Ankunft daselbst dürfte voraussichtlich am nächsten Dienstag erfolgen.

Berlin, 24. April. Die Reise des Reichskanzlers Fürsten von Hohenlohe nach Paris ist absolut privat und ohne politische Bedeutung; gegenwärtige Nachrichten sind erfunden.

Coburg, 24. April. Die Herzogin-Wittwe Alixandrine ist in Nizza an Darmstörung erkrankt. Der biefige Arzt Dr. Fischmüller wurde gestern Abend telegraphisch an das Krankenbett berufen.

Oesterreich.

Wien, 24. April. Der Vorschlag, die Königgrätzer Straße in Berlin in Kaiser Franz Josef-Straße umzutauften, wird von Proger Schmidauer „Marodni Listy“ benutzt, um weitere Forderungen aufzustellen, durch deren Erfüllung

Hartenstein.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme anzumelden.

Stadt Rath Hartenstein, am 24. April 1900.

Zorberg, Bürgermeister.

Gemäß der Bestimmung in § 46,3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 werden alle Personen, welche hier steuerpflichtig sind, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, hiermit aufgefordert, sich wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses bei der unterzeichneten Einnahme zu melden.

Dittersdorf, am 23. April 1900.

Der Gemeindevorstand.

Bretschneider.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortsteuereinnahme anzumelden.

Alberoda, am 24. April 1900.

Roth, Gem.-Vorst.

Wiesen- und Feld-Berpachtung.

Nächsten Sonnabend, den 28. dls. Vls. Nachmittags 6 Uhr sollen die beim hiesigen Markt gehörigen Wiesenparz. Nr. 389, 399 und 401, Gartenparz. Nr. 251, 243, 244, sowie ca. 3 Scheffel Feld auf die nächsten 6 Jahre zum Meistbiet verpachtet werden.

Versteigerungsort: Fleischermstr. Bauer's Reiseshank. Auskunft erhält der Unterzeichnete.

Schorla, am 21. April 1900.

Der Kirchenvorstand.

Schröter, Pfarrer. Vorst.

Verdingung.

Die Erd- und Felsen-, sowie ein Theil der Maurerarbeiten, der Materiallieferung und der Versteinungsarbeiten für die Straßensanierung zwischen Schwarzenberg und Elterlein sollen zunächst auf 4370 m Länge bis Förstel verbunden werden.

Die Verbindungunterlagen sind von der Königlichen Straßen- und Wasserbauinspektion Schwarzenberg, woselbst auch die Zeichnungen zur Einsichtnahme ausliegen und weitere Auskunft erhält wird gegen Erlegung von 3 M. zu beziehen.

Die Angebote sind unterschrieben, vorgetragen und mit „Straßenverbindung Schwarzenberg-Elterlein“ versehenen Aufschriften postfrei bis spätestens

Montag, den 7. Mai dls. Js. nachm. 1½ 5 Uhr, an die Königliche Bauverwaltung Schwarzenberg einzusenden, woselbst zu dieser Zeit die eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bewerber werden eröffnet werden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Zurückweisung sämlicher Angebote wird vorbehalten.

Die Bewerber bleiben bis Ende Mai dls. Js. an ihre Angebote gebunden.

Schwarzenberg, am 23. April 1900.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion und Königliche Bauverwaltung.

Noct.

Böhler.

Desentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

Donnerstag, den 26. April 1900 Nachmittag 6 Uhr.